

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Bernsprachstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Riesa.

Nr. 239.

Freitag, 14. October 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Zugabfahrten, sowie am Schalter des Kaiserl. Postamts 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Kaufnahme für die Nummer des Ausgabedates bis Sonnabend 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sonner & Winterlich in Riesa. — Reichsstelle: Kaiserallee 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Die Einlagenbücher der Sparkasse zu Riesa

No. 61	auf den Privatarmenverein in Riesa,
No. 169	- Johanna Rosine verm. Strehle in Zeithain,
No. 170	- Moritz Strehle in Zeithain,
No. 344	- Elise Lehmann in Riesa,
No. 647	- Christoph Große, Zimmermann in Neukirch,
No. 989	- Albin Rädeberg in Riesa,
No. 1499	- Friedrich Carl Schulze in Zeithain,
No. 2354	- Emilie Wilhelmine Herrmann in Riesa,
No. 2355	- Johanna Minna Herrmann in Riesa,
No. 2579	- Herrmann Naumann in Pochra,
No. 3023	- Auguste Pöschl in Paustitz,
No. 3276	- Otto Henschel in Riesa,
No. 3277	- Heinrich Henschel in Riesa,
No. 3391	- Ernst Wolf in Döbendorf,
No. 3392	- Martha Wolf in Döbendorf,
No. 3824	- Heinrich Köpping in Riesa,
No. 3980	- Gustav Sander in Riesa,
No. 4060	- Carl Wilhelm Jungkänel in Jöh. Georgenstadt,
No. 4698	- Johanna Sophie Hofmann in Moritz,
No. 4883	- Amalie Auguste Kläber in Riesa,
No. 5174	- Friedrich Zimmermann in Dessa,
No. 5175	- Oskar Zimmermann in Dessa,
No. 5514	- Eva Rosine Böhme in Böbersen,
No. 6587	- Selma Zimmermann in Gröba und
No. 7119	- Gottlob Pfeifer in Mautz

Lautend, sind 30 Jahre lang weder zu einer Einzahlung noch zu einer Rückzahlung bei unserer Sparkasse vorgelegt worden.

Nach §§ 18 und 19 der Sparkassenordnung der Stadt Riesa werden die Guthaben aus diesen Büchern zur Rückzahlung für

gefordert.

Die uns unbekannten Inhaber dieser Bücher werden hierdurch aufgefordert, an diesem Tage ihre Guthaben zu erheben. Es wird hierbei darauf hingewiesen, daß die Einlagen nebst Sätzen dem Reservesonds der Sparkasse zufallen, wenn sie nicht bis zum

1. Februar 1900

erhoben werden.

Riesa, am 12. October 1898.

Der Rath der Stadt Riesa.
Bürgermeister Voeter.

Sch.

Im Gasthofe zur „Königslinde“ in Wülknitz sollen Montag, am 17. October bis 18. Jh. von Vormittags $\frac{1}{4}$ 10 Uhr an

1	rm tieferne Scheite,	Kahlholz im Voroden-
62	- Knüppel,	
198	- Äste,	
377	- Stöcke,	
2325	- Astrestig	der Rottweiger Heide, sowie
102 Streuparzellen auf dem Artillerieschießplatz		

meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.
Haidehäuser und Truppenübungsplatz Zeithain, am 7. October 1898.
Königliche Forstverwaltung. Königliche Garnisonverwaltung.

Bekanntmachung.

Das bis 1. October fällig gewordene Schulgeld, dessl. auch für die Fortbildungsschule ist

bis zum 25. October

bei Vermeidung der Erinnerungsgebühren bei Unterzeichnetem zu entrichten.

Gröba, den 14. October 1898.

M. Gantusch, Schulfässler.

Vertliches und Sachsisches.

Riesa, 14. October 1898.

— Se. Majestät der König hat die erlebte Oberforstmeisterstelle im Forstbezirk Moritzburg dem zeitigsten Oberförster Plan auf Goldiger Review im Forstbezirk Grimma unter Kenntnis zum Oberforstmeister übertragen, dem Bahnhofsvorsteher 1. Klasse bei der sächsischen Staatsseisenbahnverwaltung Schröter in Torebnitz das Ritterkreuz 2. Klasse vom Ministerorden und dem Bahnhofsvorsteher a. D. Tärke in Görlitz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Die diesjährige Herbst-Kontrolleversammlungen im Landkreis Großhain finden in der Zeit vom 7. bis mit 11. November statt und zwar: am 7. und 8. November im Gasthof zur „Goldenen Krone“ in Großhain, am 9. November im „Schlösschen“ zu Radeburg und am 10. und 11. November im „Hotel Höpfner“ zu Riesa. Schließungsbescheide werden hierzu nicht ausgetragen. Das Näherte wird von den Ortsbehörden durch Anschlagzettel bekannt gemacht.

— Die Kreishauptmannschaften, Amtshauptmannschaften und Polizeibehörden werden durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern davon in Kenntnis gebracht, daß für die im Jahre 1899 zur Verwendung kommenden Passarten der silbergrau Unterdruck gewählt werden soll.

— Der Wasserstand der Elbe begann in den letzten Tagen nach einer vorübergehenden Aufzehrung schon wieder abzunehmen, was die Schiffahrt mit Sorgfalt wahrnahm. Die leichten Niederschläge, die sich anscheinend auf weite Gebiete erstrecken, werden hoffentlich ein weiteres Sinken des Wassers verhindern, vielleicht sogar eine wahrscheinlichere Zugabe herbeiführen.

— Bekanntlich veranstaltet das Trompetercorps, unseres Garnisons unter der bewährten Leitung seines Stabstrompeters, Herrn B. Günther, auch während der Wintersaison 1898/99 wieder sechs Abonnement-Concerthe. Das erste derselben findet nächstigen Dienstag Abend im Hotel Höpfner statt.

— Der bereits gestern erwähnten, in Dresden stattgehabten Feier anlässlich des Jubiläums des Landtagsabgeordneten Richter-Wasely wohnten der größte Theil der Herren Landtagsabgeordneten bei. Der Jubilar hat während 25 Jahren seine Abgeordnetentätigkeit in 18 ordentlichen und 2 außerordentlichen Landtagen entfaltet und dabei 1024 Sitzungen begewohnt. Seit 1881 gehörte Richter der Reichsjustizdeputation als Schriftsteller und Plädoyertreter

Vorsitzender an. Eine Deputation, bestehend aus den Herren Abgeordneten Deconomirath Albert Blaum und Rittmeister Steiger-Luttmayr, holte den Jubilar aus Brüder-Hotel zu Wagen ab und geleitete ihn dann nach den oberen Räumen des Königlichen Belvedere. Hier waren gegen 60 der Herren Landtagsabgeordneten versammelt, die den Jubilar unter Führung des Landtagspräsidenten Geh. Rath Dr. Ackermann herzlich begrüßten. Der Geehrte feierte in einer zündenden Rede die Verdienste des Jubilars und überreichte ihm dann ein Prachtalbum in Ledernähtarbeit, hervorgegangen als Meisterwerk aus der Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft vormal Gustav Freytag in Leipzig. An die offizielle Feier schloß sich ein Festmahl.

— Nach einer Entscheidung des Reichspostamtes sind Sichtpausen den durch Photographie vervielfältigten Gegenständen gleichzusetzen und daher bei ihrer Beförderung durch die Post gegen die ermäßigte Drucksachenzollung zulässig. — Postanweisungen, deren Adressaten unter Anwendung der Schreibmaschine ausgefüllt ist, sind noch einer Verfügung des Reichspostamtes fortan als zulässig zu erachten.

— Der Fischernhimmel bietet uns gegenwärtig um die Mitte des Monats gegen die 11. Abendstunde einen reichen Sternenhimmel. Namentlich sind es Ost- und Westhimmele, die sich auszeichnen. An ersterem sind es die mit den Sternen erster Größe ausgestatteten Bilder des Stiers mit Hyaden und Plejaden, des Fischers mit Capella, des Orion und der Zwillinge, am Westhimmel die bekannten drei Sternbilder Schwanz, Adler, deren drei hellste (erstklassige) Sterne Deneb, Vega, Altair, ein großes gleichseitiges Dreieck, mit der Spalte (Alnitak) noch unten, bilden. Im Zenith steht die Cassiopeia, südlich unter ihr Andromeda; den ganzen Nordhimmel zwischen Horizont und Polarstern nimmt der große Wölfe ein.

— Über die Anforderungen an den Gesundheitszustand, den die Reichspostverwaltung von den Bewerbern um Anstellung im Post- und Telegraphendienst erhebt, hat das Reichspostamt jetzt sehr strenge neue Bestimmungen getroffen. Diese weisen die Oberpostdirektionen an, insbesondere dahin zu wirken, daß bei der ärztlichen Untersuchung der Bewerber die Beschaffenheit der Atmungsgänge, der Lunge und des Halses, so ausdrücklich wie möglich ermittelt werde. Um festzustellen, ob die Möglichkeit einer ärztlichen Belastung des Bewerbers mit der Schwindflucht oder einer Ausströmung durch Familienangehörige ic., die an dieser Krankheit gelitten haben oder noch leben, vorliegt, sind von den Postanstalten in jedem Falle Untersuchungen vorzunehmen. Nach Umständen haben

die Oberpostdirektionen eine so häufige ärztliche Untersuchung des Bewerbers anzurufen und den Arzt, soweit erforderlich, von dem Ergebnisse der Ermittlungen über den sonstigen Bedenken in Kenntnis zu setzen. Bewerber, deren Atmungswerkzeuge nicht völlig gesund befunden werden, sind von der Annahme auszuschließen. Im Übrigen ist es Sache des mit der Prüfung der Brauchbarkeit beauftragten Beamten, auf Grund des ärztlichen Zeugnisses und nach dem Augenschein zu urtheilen, ob der Bewerber für den Postdienst Körperlich geeignet ist. In zweifelhaften Fällen ist die Oberpostdirektion verpflichtet, den bereits anderweit untersuchten Gesundheitszustand des Bewerbers, wenn Gelegenheit dazu vorhanden ist, durch einen Postvertrauensarzt feststellen zu lassen.

— Zur Behandlung der einzelnen Bangsche hat das sächsische Ministerium des Innern eine neue Verordnung erlassen. Bekanntlich ist auf dem letzten Landtage die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 30. September 1896, Bauanträge und Bauvorschriften betreffend, zum Gegenstande wiederholter Erörterungen gemacht worden, wobei namentlich auch Kreisel über die Bedeutung und Tragweite des folgenden Absatzes zum Ausdruck gekommen sind: „Die Kreishauptmannschaften werden veranlaßt, die Baupolizeibehörden entsprechend anzuweisen, ihnen auch zur Einsicht zu machen, bei Entstehung auf die einzelnen Bangsche künftig die vorstehend angegebenen Grundsätze, soweit angängig, zur Rücksicht zu nehmen.“ Es war deshalb auf den von sächsischer Seite gehauerten Wunsch von den Regierungsvorstattern, die Bangsche gegebenen worden, eine ihren Erklärungen entsprechende Erläuterung dieses Absatzes zur Kenntnis der Baupolizeibehörden zu bringen. Zur Erfüllung dieser Bangsche bringt das Ministerium folgendes zur Kenntnis: „Die Verordnung vom 30. September 1896 will nicht unmittelbar materielles Baurecht schaffen, sondern ist höchstlich nur als eine Dienstanweisung für die Baupolizeibehörden anzusehen, bezieht sich auch in erster Reihe auf die Fälle, in denen es sich um Umbauung oder Neuauflistung von Bauvorwerken handelt. Dem einzelnen Bangsche gegenüber sind zunächst noch wie vor die bestehenden Reichs-, landes- und ortsgesetzlichen Bestimmungen anzuwenden. Die in der Verordnung angegebenen Grundsätze können daher nicht im Widerspruch mit ausdrücklichen ortsgesetzlichen Bestimmungen durchgeführt werden. Wo aber solche nicht vorhanden sind — wie dies in manchen Städten und in zahlreichen Landgemeinden der Fall ist — oder wo diese ortsgesetzlichen Bestimmungen über den zulässigen Umfang der baulichen Ausnutzung des Grund und Bodens so allgemein gehalten sind, daß dem freien

pflichtmäßigen Entfernung der Kompolizeibehörde bei Einwendung des gelgenden Befehls, in Übereinstimmung mit den §§ 16, 15 und 16 der Kompolizeiverordnung für Südtirol ein Recht oder weniger weiter Spielraum bleibt, sollen allerdings auch bei der Entscheidung auf die einzelnen Vorfälle schließen, die in jener Verordnung enthaltenen Gesichtspunkte mit in Betracht gezogen, das zur Richtigkeit genommen werden."

Musischen. Der hiesige Gemeindekrankensicherungsverband und der örtliche Bezirkverein Grünau sind in Meinungsverschiedenheiten geraten. Der Verband hat 1200 Mitglieder, nimmt jährlich 7. bis 8000 Mark ein und gewährt seinen Mitgliedern freie Aerztewahl. Der Verband will nun seine Ausgabe für örtliche Hilfe in der Weise festsetzen, daß ein Pauschquantum von 3000 Mark ausgeworfen und unter die Aerzte nach Maßgabe ihrer Leistungen verteilt wird. Die beiden Aerzte in Musichen waren nicht abgeneigt, diesen Vorschlag anzunehmen, jedoch der örtliche Bezirkverein, dem die Angelegenheit unterbreitet werden mußte, hat sich dagegen erklärt. Bei einer solchen Vereinbarung fordert der örtliche Bezirkverein eine besondere Entwicklung für größere Operationen, sowie als Fixum 3 M. für Mitglied und Jahr. Damit würde aber dem Krankensicherungsverband nicht gedient sein, denn die Ausgaben behielten die alte Höhe. Der hiesige Stadtgemeinderath ist nun nicht gewillt, hierfür weitere Zuflüsse zu leisten, und ermächtigte den Bürgermeister Voos, für den Fall, daß keine Vereinbarung zu einem Sohe von 2,50 M. für Mitglied und Jahr ergibt wird, die Gründung einer Ortskantone für diese Stadt in Aussicht zu stellen.

Röhrwein, 13. October. Unsere Stadt bekommt einen "Bismarck Hof", welcher auf dem Hartenberg angelegt werden soll. Die städtischen Collegen bewilligten bereits 600 M. zur Auszahlung von 200 Kunden daselbst.

Wittweida, 13. October. Schwer verletzt wurden hier durch Umschlägen einer Kipp-Loren zwei Arbeiter, die bei den Ausbaustoffarbeiten für den Schulhausniedbau beschäftigt waren. Von den städtischen Collegen wurde die Errichtung einer Entsorgungsanlage für das städtische Wasserwerk beschlossen und zur Befriedigung der Kosten 30000 M. einstimmig bewilligt. Die Inbetriebnahme der Anlage soll bereits am 1. Januar 1899 erfolgen.

Glauchau, 13. October. Bei dem Abends 6 Uhr 24 Minuten von Görlitz nach Döbeln i. E. verkehrenden Güterzuge ist gestern der in Döbeln i. E. stationirte Bremser Händel während der Fahrt zwischen Schönbrunn und hier vom Wagen abgestürzt. Der Unglückliche hatte dabei so schwere Verlebungen am Kopfe erlitten, daß sich seine Überführung in das hiesige Stadtkrankenhaus abhängt.

Leipzig, 12. October. Die umfangreichen Arbeiten zur Vollendung des Leipziger Palmengartens werden trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit energisch gefördert, so daß die Eröffnung desselben im kommenden Frühjahr gesichert ist. Außerordentlich zu statthaft kommt dem Unternehmen der aufgedeckte prachtvolle Baumbestand auf dem Areal an der Frankfurter Straße. In dieser Beziehung kann mit dem Frankfurter Palmengarten, der dem hiesigen als Muster gedient hat, mit dem Leipziger Unternehmen nicht wetteifern. Unter den Anziehungspunkten dieses Waldparks steht in erster Linie der große Weiher mit Bruchfontaine. Im Sommer wird der Weiher dem Gonselfsport, im Winter dem Eisport dienen. Auch für eine Grotte mit Wasserfall ist gesorgt. Rosengärten und Orangerie sorgen für Abwechslung und werden mit verschwenderischer Fülle ausgestattet sein. Selbstverständlich wird es an geräumigen Turn- und Spielplätzen für die Jugend nicht fehlen. Die Hauptanziehung ist natürlich das Gesellschaftshaus mit dem anschließenden Palmenhaus. Der imposante, architektonisch reich gestaltete Bau wird nach den Plänen des Baumeisters Jochum ausgeführt und ist im Neuenheim bereits fertig gestellt. In dem seitlich errichteten Maschinenhaus sind zwei Dampfmaschinen mit je 100 Pferdestärken für Kraftentwaltung, Beleuchtungs- und Heizungsanlagen aufgestellt. Vor dem Gesellschaftshause sind reiche gärtnerische Anlagen mit Fontänenanlagen projektiert.

Nach dem Reiche.

Gestern wurde durch die Criminalespolizei in dem früheren Fotographen und jetzigen Hausherrn Albert Wegener der Wirt der Dienstmannswohnung Kaiser in Berlin entdeckt, und zwar hauptsächlich in Folge der Recognition des ausgestellt gewesenen Überziehers des Mörders. Wegener, dessen Entfernung noch nicht gelungen ist, ist der Sohn des Correspondents der apostolischen Gemeinde. — Die Corcurserklärung der Schiffsmutterfirma Bock & Schmidt in Hamburg, deren Inhaber Georg Bock seit Sonnabend voriger Woche verschwunden ist, rief in den weit st. n. Kreisen das größte Aufsehen hervor. — Die Hamburg-Amerika-Linie beabsichtigt, vom nächsten Frühjahr ab ihren Passagierdampfern Triest zu kaufen für die Zwecke der Übermittlung solcher Meldungen mitzugeben, die über Havanna oder andere Ergebnisse die Schiffsschäfer von hoher See an die Direction gelangen lassen wollten. — Mit den Worten: "Es lebe die Anarchie!" umwarnte an der Ecke der Dötzig- und Güllerstraße zu Berlin der Commiss Karl Jachmann die Moränen Anna Kospar und brachte ihr gleichzeitig mit einem Taschenmesser einen Stich in den Hinterkopf bei. Der Thäter wurde verhaftet. — Das Amtsgerichtsgebäude zu Saalfeld (Ostpr.) ist mit sämlichen Acten, Documenten &c. niedergebrannt. — In Löben spielten mehrere Kinder an einer etwa einen Meter hohen Kaul, die zum Theil mit Stroh gefüllt war, mit Streichhölzern. In der Kaul爆破en sich die beiden drei- und fünfjährigen kleinen Töchter des Schäfers S. Bildlich wurde durch das Herumwerfen der Kindergarten das Stroh entzündet. Da die beiden kleinen Kinder nicht schnell genug aus der Kaul herauskommen konnten, erlitten sie schwere Brandwunden, das der Tod als bald eintrat.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 14. October 1898.

§ Berlin. Der "Socialism" berichtet aus Rom: Im Auftrag des Papstes begab sich gestern der Gardesstaatssekretär Rampolla zu der preußischen Gesellschaft beim Patriarchen und gab dem in Vertretung des bisherigen Gesandten u. Klemm fungierenden Geschäftsträger die fröndlichsten persönlichen Erfahrungen. Jede Gefahr eines Krieges zwischen Preußen und dem Patriarchen ist jetzt bestigt. Diesen Einschlag hat auf den Papst der Umstand gemacht, daß die deutschen Katholiken entgegen der franzosenfreundlichen Politik Rampollas, in der Frage des Protocols über die Christen im Orient die Reichsregierung so energisch unterstützte.

§ Görlitz. Hierzuläßt ist der Reichstagabgeordnete Sieben von der freisinnigen Börsenpartei, der Vertreter für Schauburg-Kippe, infolge Schinschlags gestern gefangen.

§ Paris. Das Werk der derzeitigen Schließung der Arbeiterschule, das gestern in den Städten Nachmittag standen umfasst, rief Abends in der Umgebung des Gebäudes eine gewisse Unruhe hervor. Es bildeten sich Versammlungen; die Polizei trieb jedoch die Gruppen auseinander. — In Lyon sind alle Truppen der Garnison in den Kasernen konzentriert. In Amiens und Sens sind wegen des Sträßenschlusses des Syndikats der Bahnarbeiter die Bahnhöfe militärisch besetzt.

§ Paris. Alle Bahnhöfe von Paris werden heute für den Fall von Unruhen militärisch besetzt werden.

§ Paris. Die Aufruhr nimmt von Stunde zu Stunde zu. Bahnfamilien sind im Begriff, Paris zu verlassen. Der Nordbahnhof ist seit gestern Abend militärisch besetzt.

§ Paris. Die Garnison ist konzentriert. Der Ostbahnhof wird von 120 Mann des Genicorps besetzt, um eventuell die Bahnangestellten zu erlegen. Die Gesellschaften der Nord- und Westbahn sagten, sie würden keine Arbeitsaufstellung, treffen oder Maßnahmen zur Sicherstellung des Dienstes. Auch die Bahnhöfe in Arras und Épernay sind militärisch besetzt. In Grenoble sind die Truppen in den Kasernen konzentriert. Abends sprach die Versammlung der Bahnarbeiter in der Arbeiterschule für den Generalstreik. Die Ränder forderten zur Ruhe auf. Infolge verschiedener von auswärtigen gemeldeter Truppensammelungen laufen in Paris unruhige Gerüchte um. Es verlautet gerüchteweise, heute früh sollten infolge des angekündigten Bahnstreiks sämtliche Pariser Bahnhöfe militärisch besetzt werden. Es wird jedoch ver sucht, die Bahnarbeiter würden nicht in den Aufstand treten.

§ Paris. Das Syndicat der Eisenarbeiter hatte insgeheim einen allgemeinen Streik beschlossen und ein Titular an die Departements gesandt, welches die Arbeiter aufforderte, bis vergangene Nacht 12 Uhr die Arbeit einzustellen. Die Regierung erhält jedoch den Plan und ließ sämtliche Sendungen der Gracalate beschlagnahmen, sodass momentan ungewiss ist, ob die Arbeiter in den Departements unterrichtet sind, und wie sie sich verhalten werden. In Paris stellten vergangene Nacht auf dem Bahnhof Montparnasse sämtliche Dienststellen die Arbeit ein.

§ Paris. Das Syndicat der Bahnarbeiter ließ Plakate anbringen, in welchen die Ausland für Ruhe angekündigt wird. In denselben wird der Bevölkerung die Zählerung gegeben, die Arbeit solle, falls Frankreich von Jahren bedroht werde, sofort wieder aufgenommen werden.

§ Paris. Die Blätter "Appel", "Petite République" und "Aurore" behaupten, es sei gegen die gegenwärtige Regierung ein Attentat angeklagt. Ein General, welcher eine provokante Stellung eingenommen, solle Telegrame geschrieben und empfangen haben, welche derart seien, daß über seine Absichten kein Zweifel obwalten könnte. Die Regierung, von einigen bewohnten Republikanern gewarnt, sei nun also sehr überzeugt gewesen, da sie Informationen erhalten habe, daß ein Anschlag am Sonnabend statt hätte ausgeführt werden können, an welchem Tage der Kriegsminister abreisen sollte.

§ Paris. Der "Mérite" verzeichnet gleichfalls ein Werkzeug von einem Komplot gegen die Regierung. Das Ministerium sollte gejagt, jedoch an d. Präsidenten der Republik nicht gejagt werden. Der Präsidentenpräsident Brisson gewarnt, erkläre, er werde das Nötige tun; der Kriegsminister bleibe in Paris.

§ Paris. Das Aussehen der Stadt ist am heutigen Vormittag das gewöhnliche. Die Arbeiter lesen die angebrachten Plakate, bilden jedoch ruhig. Die Arbeitsschule ist wie gewöhnlich größer. Alle Erwachsene führen ihre Arbeit. Die Jäger verteilten auf den verschiedenen Ecken wie gewöhnlich. Die Eisenbahngesellschaften melden kein Auswischen ihres Personals; was zeigt eine Angabe, doch ist die Arbeit auf der Eisenbahn stark. — Wie Telegrame aus der Provinz melden, sind dort militärische Maßnahmen getroffen worden; ein Handfeuer von Arbeitern wird jedoch nicht mutig.

§ Petersburg. Der Schnellzug, der vorgestern 8½ Uhr morgens von hier nach Wirdallen abgegangen war, in vorigester Nacht 11 Uhr zwischen den Stationen Michajlovska und Pojarskaja mit einem offenen auf dem Gleise stehenden Güterwagen zusammengefahren. Der Postwagen, der Gepäckwagen und zwei Wagen 1. Klasse entgleisten; 2 Packmeister und ein Kondukteur erlitten leichte Verletzungen, dagegen wurde ein Postaggregat verletzt. Die Jäger trafen gegen zur Beispaltung ein.

§ Kanada. Der "Frank. Btg." wird aus Kanada gemeldet: Die internationalen Truppen werden in einer Woche die Stadt verlassen und außerhalb derselben einen Ring bilden, wenn die lokalen Truppen nicht freiwillig abziehen.

§ Kanada. Die italienischen Passagierschiffe "Giovanni" und "Uffordiano" sind gestern früh vor Cuba eingetroffen.

— Die italienischen Truppen beginnen, ihr Kriegsmaterial und die Waffen nach Cuba zu bringen, wo die Zukunft der Transportsschiffe der Majestät-Schiffahrt, die von Konstantinopel her ins unterwegs sind, erwartet wird. In Kubatrakt des Umhanges, daß keine schlechthafte Antwort vor der Worte eingelassen ist, haben die internationalen Truppen bei der Möglichkeit eines Bombardements ihr Material nach dem Dorfe Hal p. gebracht. Nur ein einziges Wirtschaftsamt ist in der von den Einwohnern verlassenen Stadt noch offen. Eine Anzahl Einwohner hat sich auf einen österreichischen Leydamper eingeschifft.

§ Konstantinopel. Das Kesselschiff "Assassin", die Korvette "Ischalijs", die Yacht "Galante", der Torpedoboot "Peleriderja" und der Kreuzer "Izmir" haben Besatz erhalten, heute zur Begrüßung der deutschen Majestäten nach den Dardanellen abgezogen. — Hier sind bereits über 200 deutsche Touristen angekommen. In Jerusalem nimmt die Zahl der eintreffenden Touristen täglich zu; es heißt, es herrscht dort bereits Mangel an Wohnungen.

§ Konstantinopel. Außer 5 Kriegsschiffen sollen heute noch 4 Torpedoboote, darunter ein nach Kaiser Wilhelm I. benannter, nach den Dardanellen abgezogen. — Die Arbeiten an dem für die deutschen Majestäten neu erbauten Palast sind beendet. Der Palast macht einen prachtvollen Eindruck. Die von einer Berliner Firma eingerichtete elektrische Beleuchtung funktioniert bei einer gestern vorgenommenen Generalprobe vorzüglich. Die Arbeiten zur Erweiterung und Ausdehnung des südlichen Straßenzuges werden auch Rücksicht gesetzt. Außer 3 von der deutschen Kolonie gehaltenen Schiffen läuft auch ein türkisches Schiff den deutschen Majestäten entgegen.

§ London. Aus Shanghai wird gemeldet, daß der deutsche und der japanische Handel wiederholt dringend eine Audienz beim Kaiser von China verlangt. Die Mitglieder des Chung-kuo-Hamen hätten bis jetzt aber nicht unbedingt erfordert, weil der Kaiser im Sterben liegt.

§ London. "Daily Mail" schreibt, die Stunde sei gekommen, um Frankreich offen zu erklären, daß es keine Ansprüche im Mittelmeer habe, und daß seine Ausdehnung des Hinterlandes Frankreich berechtigen könne, Ansprüche auf Griechenland, wie z. B. Syros, Chora, geltend zu machen.

§ Valparaíso. Im Arsenal sind Unterschiffe, die sich auf Millionen Dollars belaufen, aufgedeckt worden. Maximo Navarro, der oberste Rechnungsbeamte im Kriegs- und Marindepartement, beging Selbstmord.

§ New-York. Einem Telegramm aus Havana zufolge soll Maximino Gomez zum Präsidenten der Republik Kuba ernannt werden sein.

Nachtrag.

§ Nürnberg. Am Dienstag, den 12. October fand im heiligen Ort die feierliche Weihe des Neu-Anbaus der Schule statt. Bei derselben waren erschienen Herr Königl. Bezirksschulinspector Schulz Dr. Gelbe aus Großenhain, Herr Localschulinspector Pharrer Neumann aus Zeithain, Herr Baumeister Bäder aus Niesa, die Herren Schulvorstände und Mitglieder der Schulgemeinde. Gedacht wurde die Feier mit dem Gesang: Wir haben dieses Haus gebaut. — Darauf hielt Herr Schulz Dr. Gelbe die Weiherede, welcher er den Weihspruch zu Grunde legt: "Betet und arbeite!" Und zwar soll es sein eine Stätte wahren Gottesherrlichkeit und eine Stätte ehrster, reichgelegneter Arbeit. Darnach sprach Herr P. Neumann das Weihgebet. Hierauf folgten noch Declamation und Gesänge der Schullieder. Mit dem Biele: "Unsern Ausgang segne Gott" und Gebet wurde der feierliche Akt geschlossen.

§ Großenhain. 14. October. Recht schwer stürzte bei der letzten Jagd des Großenhainer Parforcejagdvereins Herr Lieutenant v. Ivernois vom hiesigen Königshusaren-Regiment. Er liegt jetzt noch an der exziteten Gehirnentzündung vorüber. Wie es heißt, ist beim Sturz über eine Holzbrücke letztere zusammengebrochen und das Pferd warf seinen Reiter gegen einen Baum. Auch sonst kamen noch einige Pferde zum Sturz, glücklicherweise ohne daß Reiter oder Reiter einschlägigen Schaden nahmen.

Eingangsblatt.

Die Lotterie der IV. Sächs. Pferdejagd-Ausstellung, deren Biegung am 19. und 20. d. M. unverzüglich in Dresden, Hotel "Deutscher Herzog" öffentlich vor Motor und Zuhörern stattfindet, hat durch den kolossalen Besuch am vergangenen Sonntag anlässlich der stattgehabten Ausstellung bewiesen, in welcher Gunst diese allenhalben steht.

— Allseitigen Beifall fanden nicht nur allein das wertvolle in Sachsen angekaufte Pferdematerial, sondern auch die wertvollen sämtlichen Industriegegenstände, welche von den Gewinnern gegen andere Waren umgetauscht werden können.

— Für die Gewinn-Auktion hat der Dresdner Rennverein in der Bankstraße 12 2 Läden gemietet, wobei in den Schauräumen die Gewinne ausliegen und von Jägermann nochmals eingehend beschafft werden können. Die Gewinn-ausgabe selbst findet nach stattgehabter Biegung und nach beendeter Drucklegung der Gewinnliste von Montag, den 24. October d. J., ab Vormittags 9½—12 Uhr, Nachmittags von 3½—6 Uhr Abends (ausgl. Sonn- und Feiertage) statt. — Vooje à 1 M. — 11 Stück 10 M. sind in den allorts bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Kirchennachrichten für Niesa mit Weißb.

Dom. 19. p. Trin. (16. Oct. 1898).

In Niesa: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pfarrer Friedrich) und nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts ebendieselbst (Diononus Buchhardt).

Im Weibe: Form. 9 Uhr Predigtgottesdienst zur Eröffnung d. Konfirmationsunterrichts (Diakonus Bernhardt).
An den Konfirmationsgottesdiensten in Niesa wie in Weiba werden insbesondere die Eltern, Taufpaten und Erziehungsleute der Konfirmanden bringend eingeladen.

Wochenamt vom 16.—23. Okt. c für Niesa Hilfsgottesdienst Herz und für Weiba Diakonus Bernhardt.

Ev. Männer- und Jünglingsverein:
Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Richterschreiber für Glaubitz und Niederhain.

Dom. 19. v. Trin. Glaubitz: Frühliche und Communion. Nachm. 1/2 Uhr Rechtmässigkeitsunterredung. — 8 Seiten: Spätliche.

Glaubitz: Donnerstag, den 20. October, Wochen-gottesdienst früh 8 Uhr mit Communion.



Den Wünschen der geistlichen Institute bedarflich eines bestimmten Platzes für die eingeführten Inserate wird soweit als möglich gern Rechnung getragen, es kann aber nie eine bestimmte Anzahl erfolgen, da es oft auch aus technischen Gründen absolut unmöglich ist allen Anforderungen nach bestimmten Plätzen, namentlich auf der Rückseite des Hauptblattes, zu entsprechen. Wir machen daher darauf aufmerksam, daß wir für die Erfüllung der den Inseraten beigelegten Platzvorschriften keine Gewähr leisten. Die Geschäftsstelle
des "Niesaer Tageblattes".

Dresdner Börsenbericht des Niesaer Tageblattes vom 14. October 1898.

Deutsche Golds.	%	Gramm	250.-Ritt.	25 Tsd.	%	Gramm	100.-Ritt.	100 Tsd.	%	Gramm	1000.-Ritt.	1000 Tsd.	%	Gramm	121,25	121,25	%	Gramm	14 April	242	
Deutsche Golds.																					
Reichsmünze	3	98,10	8		3	90,75	5		4	101	8		102	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
bo.	3	101,60	8		3	90,40	5		4	101,60	8		102,10	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
bo. und b. 1908	3	101,60	8		3	90,40	5		4	101,60	8		102,10	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
bo.	3	101,60	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
bo.	3	101,60	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50	8	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25	121,25
Stemp. G. 1908	3	94	8		3	92	5		3	100,00	5		102,50</td								

Ein Schuhmachersgeselle
findet dauernde und lohnende Arbeit bei
Pohl & Sohn in Riesa.

1 gebrauchter

Herren-Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Näheres i. d. Exp. d. Bl.

Eine Partie Zimmerwerkzeuge ist
billig zu verkaufen Weinhauerstr. 1. (Rathaus von Zimmerman Naumburg.)

1 geb. Kinder ist zu verl. Wo? i. d. Exp. d. Bl.

Ein überzähliges Arbeitspferd,
guter Einjähriger, steht zu verkaufen in
Münchstr. Nr. 46 R. Kammel.

Contobücher

in allen Formaten und Miniaturen,
Dividendenbücher in allen Sätzen und
Preislisten, Durchm. von 45 Pf. an.
Copibücher und -Pressen, Brief-
ordner und Rechnungsmappen,
sowie sämtliche Contorbedarfsartikel
empf. sehr billig.

Julius Pöhlitz,
Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlung.

Papierausstattungen

in den neuesten und elegantesten Mustern und
Formaten empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
billig Julius Pöhlitz,
Buchbinderei Buch- u. Papierhdg.

Postkarten-Albums

empfiehlt in neuen Mustern und größter
Auswahl billig Julius Pöhlitz,
Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Laubjäge-Holz

Laubjägen und Vorlagen
Modellbogen
empfiehlt Julius Pöhlitz,
Buchbinderei, Buch- u. Papierhdg.

Mein Lager in Strickgarnen,
sowie Zephirwolle in allen
Farben empfiehlt zur ge-
fälligen Beachtung.
Th. Uhlich, Hauptstr. 18.



Fährräder
von Seidel & Naumann liegen Preise
und Zeichnungen bei mir aus. Besorge
dieselben zu Fabrikpreisen. Bei Bezahlung
hoher Rabatt. F. H. Springer.

All

Stagen über giftige, schmierende Metall-
Puzzmittel können auf durch das Patentamt
lich geschützte

Bonin.

Vollig giftfrei, schneller, dauerhafter
Glanz, schmiert nicht, schont Hände
und Metall.

Große Flasche 15 Pf.
Bonin-Putz-Pulver à Pot. 5 u. 10 Pf.
Räuchlich bei A. B. Hennecke, Drogerie u.
Rob. Erdmann, Drogerie
und and. Drog., Sti.- u. Materialware-Gesch.
Engros: O. Wünsche, Magdeburg.

Meine Expedition

befindet sich vom 15. dieses Monats an im Hause
des Herrn Reinhold Pohl Nachf. (gegenüber
Hotel Münch) hier.

Rechtsanwalt G. Friedrich, Riesa.

Hôtel Höpfner.

Dienstag, den 18. October

1. Abonnement-Concert
vom Trompetercorps des 3. Königl. Sächs. Heid Art.-Reg. Nr. 32 unter Leitung des
Stabstrompeters B. Günther.

Ausang 8 Uhr. Entree für Nichtabonnenten 50 Pf.

Dem Concert folgt Ball.

Dazu laden ganz ergebenst ein
H. Höpfner. B. Günther.

NB. Abonnement-Billets, 6 Stück für 1 Mart 75 Pf., 3 Stück für 1 Mart,

find nur noch bis Dienstag, den 18. October bei den Herren Blumenschein, Abend-

roth und Höpfner zu haben.

Hôtel Stadt Dresden.

Sonntag große Kirmes-Feier,

wobei ich mit guten Speisen, sowie selbstgebackenem Kuchen festens zu warten werde.
ff. Weine. Gute Biere.
Ergebnst laden ein. Franz Kühnert.

Restaurant zum Feldschlößchen.

Zu unserem Sonntag, den 16. October stattfindenden
Gänsebratenschmaus,

wobei wir mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee aufwarteten werden, laden ganz er-
gebnst ein. H. Thiemig und Frau.

Gasthof Stadt Riesa, Poppitz.

Sonntag, den 16. October

starkbes. Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.

Dazu laden ganz ergebenst ein. O. Richter.

Gasthof Mergendorf.

Grösster und eleganter Saal der Umgegend.

Sonntag, den 16. October

starkbesetzte Ballmusik,

von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, von 7 Uhr an Tanzbändchen,
wobei mit guten Speisen und Getränken, sowie ff. Kaffee und Kuchen aufwartete.
Es laden ganz ergebenst ein. Hermann Thomas.

Gasthof Bausitz.

Sonntag, den 16. October

Extra-Concert mit Ball.

Ausang 4 Uhr, von 6 Uhr ab Ball.
Um zahlreichen Besuch bitten O. Heitig, Hofmann, Stadtmusikdirector.

Waldschlößchen Röderau.

Sonntag, den 16. October

Tanzmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein.

Werde mit Kaffee und Kuchen festens aufwartet. Dazu laden freundlich ein. A. Jentsch.

Gasthof Boberken.

Sonntag, den 16. October, öffentliche Tanzmusik.
von Nachmittag 4 Uhr an

Es laden freundlich ein. G. Wagner.

Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 16. October, von 4 Uhr an

öffentliche Tanzmusik.

Ergebnst laden ein. F. Kunze

Gesellschaft zu Riesa.

Generalversammlung

14. Oct. 1898. Beginn 8 Uhr abends.

Richard Vogel, Uhrmacherstr., Kastanienstr. 44

empfiehlt sein assort. Lager aller vorkommenden Arten von

Uhren

einer gütigen Berücksichtigung.

Reparaturen nur fachgemäß zu soliden Preisen. Gleichzeitig bringe mein großes Lager
Rathenower Brillen und Klemmer nebst Ersatztheilen
in empfehlende Erinnerung.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend Fortsetzung des
Verkaufs von Kindfleisch (45 Pf.)

Ia. frischgeschlachtete fette

Gänse

empfiehlt à Pfund 65 Pf.

Clemens Bürger,

Wld- und Geflügelhandlung.

Mais, Mais, Mais,

in Römern,

gesessen,

sein geschrotet.

besgl. für Hähne und Tauben
empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen

Waffeln-Wühle, Riese.

Frisch eingetroffen: Hochfeiner Blümchen-
laich, starker Salz, rot Rieker Blumen-
häuflinge, Norwegische Gräbchen-
heringe. Felix Weidenbach.

Frühe große Frucht. Blümchen, frisch
frisch, empfiehlt Felix Weidenbach.

Hochfeiner Blümchen
empfiehlt Felix Weidenbach.

Starker Salz in Weizen, Tortinen,
empf. Felix Weidenbach.

Sonntag empfiehlt:
ff. holländische Hühner,
ff. Blümchen, Felix Weidenbachs Weinabuben.

Hochfeiner Most trifft heute wieder ein. Felix Weidenbach.

Bier!

Sonnabend Abend und Sonntag früh wird
in der Brauerei Brauerei gefüllt.

Brauerei Röderau.

Sonnabend Abend wird Jungbier gefüllt.

Parfischlößchen.

Morgen Sonnabend Schlachtfest, wo-
zu ergebenst einladet H. Vogel.

Hotel Stadt Dresden.

Morgen Sonnabend Schlachtfest,
9 Uhr Weißfleisch. C. Franz Kühnert.

Gasthof Canitz.

Sonntag, den 16. October
— öffentliche Tanzmusik. —

Ergebnst laden ein. H. Schäflich.

Gasthof Prausitz.

Sonntag, den 16. October
Tanzmusik (Entree 10 Pf.).

Hierzu laden freundlich ein Otto Lehmann.

Gasthof Glaubitz.

Sonntag, den 16. October laden zum
Gänsebratenschmaus,

sowie zur Ballmusik
freundlich ein. G. Rühn.

Gasthof Reußen.

Sonntag, den 16. October
— öffentliche Tanzmusik. —

Dazu laden ergebenst ein H. Müller.

Gasthof Oelsitz.

Sonntag, den 16. October öffentliche
Tanzmusik, wozu ergebenst einladet A. Kling.

Gasthof Werdzendorf.

Sonntag, den 16. October
— Tanzmusik, —

wozu einladet Klingner.

Gasthof zur alten Post, Staudish.

Sonntag, den 16. October
— starkbesetzte Ballmusik. —

Achtungsvoll O. Thieme.

Gasthof Bahra.

Sonntag, den 16. October laden zur
starkbesetzten Tanzmusik und Karrousel-
belustigung freundlich ein C. Thalheim.

F. R.

Sonnabend Versammlung
bei Kamerad Klausius. D. C.

Die Geburt eines munteren

Mädchen.

zeigen hocherfreut an
Riesa, den 13. October 1898.

Paul Knappe und Frau.

Der heutigen Nummer liegt, soweit
die eingesandten Exemplare reichen, eine Sonder-
ausgabe des Bankhauses Robert Th. Schröder
in Berlin, betit. „Wohlfahrtslotterie“, bei.

Hierzu 1 Beilage.

Beilage zum „Riesaer Tageblatt“.

Samstags und Sonntags vom Sonntag & Mittwoch in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Herrn Schmidt in Riesa.

Nr. 239.

Freitag, 14. October 1898, Abends.

51. Jahrg.

Der Bezirksausschuss

der Amtshauptmannschaft Großenhain
hielt am Mittwoch, den 5. October 1898, von 11—1½ Uhr
Mittags im Verhandlungssaal des amtsbauamtlichen
Gebäudes zu Großenhain eine Sitzung ab, in der unter Vor-
sitz und Leitung des Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlemann
über 35 auf der Tagesordnung stehende Punkte in öffent-
licher und 1 Punkt in nichtöffentlicher Sitzung verhandelt und
wie folgt beschlossen wurde:

Der Eintritt in die Verhandlungen gab der Herr Amtshaupt-
mann Wohlwollung über eingegangene Dankschreiben für
aus dem Bezirksvormögen gewährte Unterstützungen zu.
Bei dem

Untersuchungsgesuch des Richterstandes zu Wiedingen und
des Schulvorstandes zu Großdittmannsdorf ist ihre Bevöl-
kerungswahl gemäß dem Vorschlag des Herrn Referenten
(Schulrat Dr. Seelbe) beschlossen, nachträglich dem Königl.
Kultusministerium die Gesuchsteller zu einer Staatsbe-
hilfe von je 20 Mark zu empfehlen. Die
Befürchtungen über fälschliche Zusammensetzung der Bezirksver-
treterin berührten eine infolge des Anwachsens der Be-
völkerungsschlüsse innerhalb des amtsbauamtlichen Bezirks
notwendig werdende Vermehrung der Be-
zirksvertretung, die sich mehr, wie bisher, aus 27,
sondern aus 30 Herren bestehen wird und zwar sollen
die Höchstbesteuerten (statt ihrer bisherigen 9) 10 Ver-
treter in Zukunft entstehen, die Stadt Riesa (statt 2)
3 Herren delegieren (während Großenhain wie bisher 3,
Wiedingen 1 Bezieher bleibt). Die Wahlkreise der länd-
lichen Gemeinden werden, soweit erforderlich, neu zusam-
mengelegt und ein neuer (13) Wahlbezirk geschaffen. Der Vorschlag
der gesetzlichen Bestimmung gemäß erneut zu machenden
Vorschläge für die Bezirksversammlung zur Wahl von Be-
trauensmännern auf das Jahr 1898 in die Ausübung für
die Wahlen der Schöffen und Geschworenen verdrängt
es die den bereits früher gemachten Vorschlägen.
Bestechung einer Umzugsgenossenschaft für die Bezirks-
gebäuden bis 24 Pfundmünzen betr. wurde be-
schlossen, die fragliche Umzugsgenossenschaft für alle Ge-
meinden (einschließlich Riesa) auf 5 Mark festzulegen. (Die 2. Gebühren soll in Pausch. ihren Wohnsitz nehmen
und die Umzugsgenossenschaft unter beide Gebühren
gleichmäßig verteilt werden)

Vorschlag für die Bezirksversammlung zur Ergänzungswahl
eines Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes
der Feuerwehrkommission Bezirk Riesa mit Funk-
tionsdauer bis 1. April 1902 an Stelle der von Badelitz
bei Radeberg vorgenommenen Amtsgutsinspektor Scheunert und
Gutsbesitzer Gabriele best. wurden die Herren Amtsguts-
pächter Theuerlauf-Großenhain und Hinkelmann-Schönbach
für die fragliche Funktion in Vorschlag gebracht. Der
Beschluss des Gemeinderaths zu Riesa, Erhebung einer
Gebühr zur Armenfasse vom Gewerbebetriebe wandernder
Musiker wird genehmigt mit dem Anhänger, frag-
lichen Beschluss nicht nur auf wandernde Musiker auszu-
dehnen, sondern zu erweitern. Das

Deutschat für das Dorf Röderau wird unter Voraussetzung
der Beachtung der gegen dasselbe vorgetragenen Erinnerungen
bedingungsweise zu genehmigen beschlossen.
Betrifft der

Entwurf kleinbürgerlicher Gehöftanlagen für das Königreich
Sachsen erklärte sich der Bezirksausschuss mit dem Vor-
schlag des Herrn Referenten (Amtshauptmann Dr. Uhle-
mann) einverstanden, die Entwürfe zunächst unter den Be-
zirksausschuss-Mitgliedern in Umlauf zu bringen und sodann
behältnislose Annahme zu erlassen.

Maßregeln gegen das Auftreten der Feldmäuse zu ergriffen,
soll den Gemeinden des amtsbauamtlichen Bezirks
aus dem Wege öffentlicher Bekanntmachung anheimgegeben
werden.

Abschließend beschieden wurde mangels Bedarfsschlusses ein
Besuch des Kolonialwarenhändlers Kühl in Riesa um Er-
teilung der Erlaubnis zur Schankwirtschaft und zum
Kleinhandel mit Spirituosen.

Besuch Karl Günthers in Warzen um Erteilung der Er-
laubnis zur Schankwirtschaft, einschl. des Branntwein-
handels, in seinem Grundstück in den Elbhäusern zu Wo-
bergen.

Besuch Emil Schrotz's in Verbisdorf um Erteilung der
Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein.

Für jetzt abgelehnt wurde ein
Besuch des Biegelmeisters Wallack in Poppitz um Gene-
hmigung zur Schankwirtschaft einschl. des Branntwein-
handels an die beim Bau und beim Betriebe der von D. Kreischmar
und Max Boni in Riesa in Poppitzer Flur zu errichtenden
Biegelmeister besitzt Personen.

Behufs weiterer Erweiterung von der Tagesordnung
abgelehnt wurde Punkt 26 derselben.
Verwaltungstreitigkeit des Gutsbesitzers Ernst Grätz in
Blittersleben gegen die gemeinsame Gemeinde-Krankenver-
sicherung Striesen, die Entlastung von Verpflichtungskosten
für Friede. Oswald Grätz best.

Das
Besuch Hermann Försters in Marienfeld um Erteilung der
Genehmigung zur Übertragung des Besitznisses zur Schank-
wirtschaft, einschl. des Branntwein- und zum Brannt-
wein-Kleinhandel auf das von ihm neu zu erbaute
Hausgrundstück, sowie um Erteilung der Erlaubnis (neu)
zum Krippen-, zum Ausspannen und Beherbergen wird,
mit Auskunft des Sicherheitsgerichts, genehmigt,

Besuch Emil Pohler's in Bösenchen um Erteilung der Er-
laubnis zum Ausspannen, Beherbergen, Singspielen und
Tanzmusikhalten in dem Wohnungsgrundstück zu Marien-
(Übertragung) in bisherigem Umfang genehmigt, je-
doch bez. des Tanzmusikhaltes nur gemäß dem Tanz-
regulations.

Genehmigt wurde ein
Besuch des Gutsbesitzers Oswald Thorne in Adelsdorf
um Erteilung der Erlaubnis zur Schankwirtschaft, einschl.
des Branntwein- und zum Ausspannen und Krippen-
spielen (Übertragung).

Besuch des Gutsbesitzers Reich in Frauenhain um Er-
teilung der Erlaubnis zum Krippenspiel und zur Ab-
haltung von Singspielen (Übertragung).

Besuch des Gutsbesitzers Hermann Günther in
Woltersdorf um Erteilung der Erlaubnis zum Ausspannen
und Krippenspiel (Übertragung).

Beschluß der Gemeindevertretung zu Marienfeld, veränderte
Abstimmungsweise bei den Gemeindeanlagen bet.

Besuch Franz Oskar Kloßches in Radeburg um Erteilung
der Erlaubnis zum Bier-, Wein- und Branntwein- und

(Übertragung).

Besuch des Gutsbesitzers Thieme in Ottewitz um Er-
teilung der Erlaubnis zur Abhaltung von Singspielen u.
Gesch. Paulinen verw. Förster in Rallendorf um Erteilung
der Erlaubnis zum Ausspannen.

Besuch des Gutsbesitzers Richter in Poppitz um Er-
teilung der Erlaubnis zur Abhaltung von Singspielen u.
(Übertragung).

Dispensationsgesuch der Schwester Klette zu einer Abtrennung
von dem Rittergut Fol. 12 für Wohlwoll.

Bedingungsweise Genehmigung ertheilt wurde einem
Besuch Otto Kreischmars und Max Boni's in Riesa um
Erteilung der Genehmigung zur Errichtung einer Biegel-
anlage mit Ringofen auf Poppitzer Flur.

Besuch Hermann Reichels in Gröda u.
Erteilung der Genehmigung zur Errichtung einer Kleinode-Wäscherei
in einem Hausesbau in Werderborner Flur.

Besuch des Besitzers der Kettenbach-Biegelmeile in Wohlwoll um
Genehmigung zur Errichtung eines neuen Biegelofens an
Stelle der abzubrechenden Ofenanlage im Grundstück Kat.
Nr. 36 für Wohlwoll.

Genehmigung unter Konsolidationsbedingung
sind ein

Dispensationsgesuch Gottlieb Schleinitz's in Gunnendorf zu
einer Abtrennung von dem Rittergut Fol. 24 für
Gannendorf.

Dispensationsgesuch Albin Straßburgers in Niederbernsdorf
zu einer Abtrennung von dem Grundstück Fol. 15 für
Oberöbern.

Dispensationsgesuch Richard Rohle's in Holbern zu einer
Abtrennung von dem Hausgrundstück Fol. 134 für Holbern.
Gleiches Besuch Karl Wend's in Rieppis zu einer Abtrennung
von dem Rittergut Fol. 13 für Grödig.

Dispensationsgesuch Heinrich Schulze in Rieppis zu einer
Abtrennung von dem Grundstück Fol. 68 für Rieppis.

Festlegung des Tages des nächsten Bezirkstages und Auf-
stellung der Tagesordnung hierzu betreffend wurde beschlossen
als Termin einen Tag Ende October oder Anfang No-
vember, als Zeit: mittags 1½—1¾ Uhr zu wählen.
Von der Tag Abendung wurde Rennung genommen.

In nicht öffentlicher Sitzung verhandelt wurde ein
Rechts in Steuersachen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das deutsche Kaiserpaar traf
gestern Mittag 12 Uhr 45 Minuten in Begleitung des
Staatssekretärs v. Gölov und des Gefolges in Venetig
ein und wurde am Bahnhofe von dem König und der Königin
von Italien empfangen. Hiermit waren zum Empfang ange-
tritten: der Ministerpräsident, der Minister des Außen-
der Kommandirende General des 5. Armeecorps General Par-
avicino, der Kommandant des 3. Marindepotements Vice-
admiral Fritzerio, sowie der Präsident und der Sindaco von
Venetig. Die Begrüßung zwischen den Monarchen war über-
aus herzig. Vom Bahnhofe aus fuhren die Monarchen in
Gondeln, denen 8 südlische Gondeln in der Bauart ver-
gangener Jahrhunderte vorauftauchten, durch den Kanal Grande
nach dem Königlichen Palast. Auf der ganzen Fahrt und
bei ihrer Ankunft sofort auf dem Platz vor dem Palast statt.
Um 2 Uhr fand die Hochzeitstafel statt. Um 3½ Uhr begaben sich der
deutsche Kaiser und die Kaiserin in Begleitung der italienischen
Monarchen an Bord der "Hohenpölern". Die italienischen
Monarchen verblieben an Bord bis 4 Uhr 10 Min.,
wo die "Hohenpölern" unter Salven italienischer Geschütze
abdampfte. Die Verabschiedung der deutschen und italienischen
Monarchen war herzig. Nach dem Abschied im Königlichen
Palast unterhielt sich Kaiser Wilhelm mit dem Wi-
nskypresidenten Belluzzo und mit Camerato, während König
Humbert den Minister Gölov ins Gespräch zog.

Die Nachricht der "Rat.-Blg.", der Bundesrat habe sich
in der öffentlichen Angelegenheit für ungünstig erklärt, ist
nicht zutreffend, denn der Bundesrat hat höchstens noch
keinen Beschluss gefasst.

Die ultramontane "Vollzeitung" schreibt zu dem nat-

fürischen Zwischenfall, man solle denselben nicht tragisch
nehmen. Der Kardinalstaatssekretär würde der Würde des
heiligen Stuhls nichts vergeben, wenn er die erste sich bietende
Gelegenheit benütze, um abermals darzustellen, daß das
traditionelle Protektorat nicht das natürliche, völkerrechtlich
festgelegte Schutzrecht Deutschlands berücksichtigen solle.
Schwierigkeiten im einzelnen könnten sich allerdings noch er-
geben bezüglich derjenigen kirchlichen Institute, die als solche
mehr zu dem Erzbistum Jerusalem führen, auf welches sich
durch das traditionelle Protektorat Frankreichs erstreckte.
Hier müsse eine Besoldung gesucht werden.

Der neue Gouverneur von Kaukasus, Kapitan zur See
Johannes, reiste mit dem nächsten Anfang Nov. über nach Ost-
asien gehenden deutschen Poldampfer ab und trifft am 22.
November in Kaukasus ein.

Der "Berliner Correspondenz" zufolge ordnete der
Finanzminister Ermittlungen darüber an, insoweit die
Klagen berechtigt sind, daß die Mühlen, denen bei der Aus-
fuhr von Mühlenfabrikaten Bollerleichterungen gewährt werden,
hauptsächlich minderwertige Mühlen sorten in das Ausland ver-
senden, die besseren dagegen im Inlande verwendet und da-
bei durch die unerhöhligen hohen Zollvergütungen für die besseren
Sorten beträchtlich herabdrücken, daß die wichtigeren mittleren und kleineren Mühlen mehr und mehr vom Inland-
markt verdrängt werden.

Über einen Aufstand auf den Neuen Hebriden,
bei dem Deutsche in Mitleidenschaft gezogen sein sollen, wird
jetzt aus Adelsteins Folge gemeldet: Die Einwohner der
Neuen Hebriden überfielen ein unter dem Fagge segelndes
Schiff, das dem Kapitän Golzern unterstellt und nach
den Salomons-Inseln aufgebrückt war, ermordeten sämliche
Weiber und waren die Leichen den Deutschen als Speise
zubin. Von gefangene Kinder wurden grausam abgeschlachtet
und am Bande verzehrt. Der deutsche Kreuzer "Fulke" wurde,
der "Kölner Zeitung" zufolge, abgesandt, um die Freiheit zu
strafen.

In einer Wählerversammlung in Hagen hatte der Ab-
geordnete Eugen Richter sich eingehend mit der Person des
ihm entgegengestellten nationalen Landtagskandidaten
Schulz beschäftigt und diesen in der Halle des Gesetzes einen
Dienungstanten genannt. Schulz strengte die Beleidigungs-
klage an, worauf das Schöffengericht in Hagen, Herr Richter
zu 50 Mark Geldstrafe verurteilte.

Österreich-Ungarn. Der Tod der Kaiserin Elisabeth wird sich in dem gesellschaftlichen Leben Österreichs
recht bemerkbar machen. Die Komitees mehrerer Wiener
Clubs, die sonst unter dem Protektorat von Erzherzögen
und Erzherzoginnen stattfinden, und bei denen nicht den
Mitgliedern des Hauses die Christlichkeit und die offizielle Welt
zu erscheinen pflegen, zeigen an, daß wegen der Band-
trauer um den Tod der Kaiserin ihre Bälle am nächsten
Karneval nicht stattfinden. Es sind dies der Ball der Stadt
Wien und der Industriellenball, bei denen regelmäßig der
Kaiser sich die Personen des Bürgertums und industrieller
Kreise vorstellen ließ, seines der sogenannte Wien-Frauen-
heim-Ball und der Architektenball. Die Bandesträuer dauert
bis Mitte März. Das Wiener Modegewerbe ist dadurch
sehr betroffen. Die Oktogonale der Wiener Garnison
im Militärlosen unterblieben gleichfalls. Wahrscheinlich wird
nun auch Budapest das Beispiel Wiens nachahmen, so daß
in ganz Österreich-Ungarn eine recht silexe Winteraison zu
erwarten ist.

Türkei. Seit einigen Jahren hat die türkische Re-
gierung lästigen Auswanderern von Österreich, Russland
und Rumänien die Ansiedlung in Palästina verboten. Trotz-
dem haben sich viele ansässig gemacht. Die zionistische Be-
wegung in Europa hat nun die Auswirkung der Schröder
in dieser Angelegenheit erzeugt und der Großvezier hat strengen
Befehl erlassen, allen auswärtigen Juden aller Nationalitäten
ohne Unterschied das Verlassen Palästinas zu untersagen, wenn
nicht hinlängliche Begründung gegeben wird, daß sie innerhalb
dreißig Tagen das Land wieder verlassen. Mehreren bri-
tischen jüdischen Familien, welche häufig in Jaffa eintrafen,
wurde demgemäß die Bandung nicht gestattet. Sie waren
gezwungen, mit demselben Schiffe, welches sie gebracht hatte,
zurückzufahren.

China. In Peking sind letzter Tage wieder mehrere
höchst reaktionäre Klüte veröffentlicht worden. Das neue,
fürstlich vom Kaiser eingeführte Praktungssystem, und besonders
die Praktung in den politischen Wissenschaften, ist abgeschafft
worden. Jetzt erfolgen die Praktungen wieder in der uralten
Weise. Halbdamit: Zeitungen sollen streng unterdrückt
werden, da sie nach der Ansicht der jetzigen Regierung nur
dazu dienen, obszorne Lügen zu verbreiten. Die Redakteure
dieser Zeitungen sollen verhaftet und streng bestraft werden.
Das Bauen, Handels- und Landwirtschaftsamt in Peking
findet abgeschafft worden. Die Mauern der Gesandtschaftsge-
bäude sind mit Anschlägen bedeckt, in welchen das Volk auf-
gefordert wird, Ausländern mit der größten Rücksicht zu be-
gegnen. Ein weiteres Edikt besagt: Es sei im Auslande die
Nachricht verbreitet worden, daß der Hof Kang Yu Wei
Anhänger habe hinrichten lassen, weil sie Chinesen gewesen
wären. Das Edikt erklärt logisch, daß der Hof keinen
Unterschied zwischen Chinesen und Wohlhabern mache. Zur
Erinnerung befinden sich zur Zeit zwei Mandarins und vier
Chinesen, während der Große Rat aus drei Mandarins und
drei Chinesen besteht. Einige von den letzten Edikten sind
vom Kaiser, andere von der Kaiserin-Witwe unterzeichnet.
In Peking herrscht völlige Ruhe. Die Führung in Syrisch-

nen und den städtischen Bewohnern überzeugt. Die Gefährte gehen jetzt ihrem gewöhnlichen Gang.
II. Schlesische Nachrichten. Die schlesische Regierung hat auf Grund der Friedensauflösung des Kaisers von Russland eine Verordnung an den König gerichtet, welche anzeigt, die Zusammenkunft der Mentalisten Schlesien und Westpreußen den Märkten anzustreben. Die Verordnung wurde durch Königliche Resolution in Übereinstimmung mit dem Vorsitz der schwedischen Regierung übertragen.

Saint Gallus.

— z. Der 16. October wird im Kalender mit dem Namen Gallus bezeichnet. Der Volksmund sagt: "Gallus läßt Schafe fallen", "Auf Gallustag muß der Koch nach Hause und der lebte Roggen gefüllt werden", "Vom Gallustag an kann man einschlafen". Wer aber war Saint Gallus? Ein Glaubensbote oder Missionar der Schweiz. Er war der Sohn eines Härsten aus Irland, gab aber den hohen Stand auf, um den heidnischen Franken und Alamannen das Christentum zu predigen. Mit seinem Lehrer Kolumban zog er durch ganz Frankreich und die Rheinländer und gelangte endlich nach Bregenz am Bodensee. Dort wohnten lauter Deutsche, und Gallus, der ihre Sprache verstand, predigte ihnen das Evangelium und zerbrach ihre Götzendächer. Dorfkinder erzählten die Deutschen und vertrieben die Missionare. Kolumban ging noch Italien, Gallus aber, welcher am Fieber in Ardon stand, konnte ihm nicht folgen.

Obgleich schon vierundachtzig Jahre alt, genas er doch wieder, und ging mit Hilthar, einem Waldmann, in die Berge. Nach langem Stehen gelangten sie endlich an ein Wasserlein der Steinach. Wo dieses über hohe Felsen fällt und einen Strudel bildet, gewahrten sie einen freien Platz, der rings von bewaldeten Höhen umgeben war. Sie machten Hale und waren ihre Röte in die Fluth und singen eine große Anzahl Lieder, welche sie am Feuer rösteten. Als Gallus weiter ging, um sein Gebet zu verrichten, verstrickte er sich in den Ranken eines Brombeerstrauches und fiel zur Erde. Hilthar wollte ihn aufrichten, Gallus aber wehrte ihm, floh aus zwei Hirschweigen ein Kreuz, pflanzte es auf und sprach: "Hier ist der Ort, wo ich von der Ehre Gottes predigen will."

Während Hilthar unter dem Laubdache des Waldes schlief, sah Gallus noch neben seinem Kreuze. Da rutschte es im Dicke und Gallus erblickte im Schein des Feuers, daß Hilthar noch vor dem Schlosengehen mit Holz versehen hatte, einen mächtigen Bären, welcher auf den freien Platz kam und die Reste der Mahlzeit mit Fier verzehrte. Gallus ließ ihn gewähren; als aber die Reste aufgezehrzt waren, redete ihn Gallus also an: "Halt Freund, wer mit Isst, muß auch mit arbeiten! Gott gab dir weidliche Kräfte; gehe hin und hole Holz; denn siehe, das Feuer sinkt schon und die Nacht ist fort!"

Weißer Braun ging sogleich in den Wald und kam bald mit einem mächtigen Holzstöcken zurück und warf ihn ins Feuer. Ein Arbeiter ist seines Bohnes wert!" sprach Gallus und stellte alles Brot vor ihm aus, was noch im Beutel war. Während das zottige Thier fraß, traute Gallus

mit der Hand in seinem Pelz. Nachdem alles verpeist war und der Bär die Hände des Hilthar belastet hatte, sagte dieser: "Du gehst nun an die untere Seite des Hügels zu die Wölfe und in die Höhlen und läßt dich hier fern nicht mehr sehen. Das gebüsst ist die im Namen Gottes, der diese Wolfs ausrichten hat, daß sein Name bestätigt gespredigt werde!" Der Bär ging und kam nicht wieder. Hilthar, der bei dem Geschehe erstaunt war, kam nun heran, umarmte Gallus und sprach: "Jetzt weiß ich, daß der Herr mit dir ist, denn auch die wilden Thiere gehorchen dir!" Nachdem die beiden Männer eine Hölle gebaut hatten, sammelten sich viele treue Mitarbeiter um sie, und es entstand eine Siedlung nach der andern. Ein Bildlein rief sie zum Gebet und zur Arbeit. Auf diese Weise ist das Kloster Saint Gallen entstanden.

Die Missionare predigten nun fröhlig unter den Alamannen und lichteten den Uerwald. Die Kunde von der Wunderkraft der Heilige Gallus' verbreitete sich weit in den Bergen. Der von den Christen gekreuztes Herzog Gunzo von Überlingen ließ daher Gallus zu sich kommen, denn er hatte eine Tochter, die vom bösen Geiste besessen war. Gallus schaffte nach langen Bitten über den See, kniete am Bett des Kranken und betete lange. Dann stand er auf, legte seine Hand auf das Haupt des Kindes und sprach: "Ich befiehle dir im Namen Jesu Christi, du untreuer Geist, sage aus diesem Gebäude Gottes!" Da schlug das Mägdlein die Augen auf und war gesund.

Man wollte Gallus zum Bischof von Konstanz erhören, er schlug es aber aus. Die vielen Menschen an Gold und Kleinodien, die ihm sämtliche Personen spendeten, vertheilte er unter die Armen in Ardon. Nachdem Gallus elf Jahre in seiner Hölle gehaust hatte, sollte er noch einmal in Ardon predigen. Er tat dies auch, aber nachdem er zwei Tage dort gepredigt hatte, bekam er ein hohes Fieber und starb am 16. October 640 im Alter von etwa fünfundzwanzig Jahren. So berichtet Geschichte und Sage über Gallus, von dem der 16. October seinen Namen hat.

Gesundheitspflege.

Über die nötige Verminderung frühzeitiger Sterblichkeit in der Zukunft eröffnet ein Vortrag, den Dr. Hill, der Vicesangler der Universität Cambridge, neulich vor dem Gesundheitscongress in Birmingham gehalten hat, recht erfreuliche Aussichten. Dieser Arzt ist der Ansicht, daß etwa ein Viertel aller Erkrankungen, welche zu vorzeitigen Todesfällen führen, durchaus vermiedlich sei. Wenn die Ausführung der hygienischen Regeln erst auf derselben Höhe mit der Thorie stehen werde, so werde die mittlere Lebensdauer der Menschen mit einem Schlag von 50 auf 65 Jahre steigen. Die überwiegende Zahl der Erkrankungen ist, soweit der einzelne Mensch sich selbst überlassen sei, Mißgriffen im Essen und Trinken zugzuschreiben. Die Herze werden hier nicht früher einen vollen Erfolg in der Vergrößerung solcher Erkrankungen aufzuweisen haben, als bis das Publikum selbst an der dahin zielenden Vorlage teilnimmt. Federmann müsse eine ebenso genaue Kenntnis über die Ursachen und das Verhalten der vermeintlichen Krankheit haben, wie der Arzt selbst. Es ist gewiß schon viel auf diesem Wege geschehen, aber noch mehr bleibt zu thun.

Man braucht nur daran zu denken, daß vor zwanzig Jahren die aufsteigende Eigenschaft der Augenschwindsucht noch gar nicht erkannt war und daß damals nicht nur etwas ein Drittel der Fälle tuberkulös war, sondern daß auch der Tuberkelbacillus durch die Wissenschaft eine nahezu ungesehene Verbreitung fand. Wennso wie vor Gesprächen zur Bekämpfung und Bekämpfung einer weiteren Ausbreitung der Schwindsucht beitragen kann und muss, so ist dies auch mit Bezug auf andere Krankheiten durch Erziehung geeigneter und notwendiger Vorsichtsmethoden in der Uebertreibung zu fordern. Das Fußbad steht absehbar. Es steht das Wint in die Höhe. Deshalb ist es, wie der "Praktische Wegweiser", Würzburg, schreibt, angebracht, wenn Blutabsondern nach dem Kopfe und dadurch entstandene Kopfschmerzen, Atembeschwerden in Folge Blutstauung und kalte Hände vorhanden sind. Bei kalten Füßen ist es nothwendig, ein warmes Fußbad von 24 Grad Raumtemperatur zu nehmen. Die ableitende Wirkung kann durch Salz von Salz, Käse oder Senfmehl unterstützt werden. Bei warmen Füßen dürfen kalte Fußbäder in Anwendung kommen, doch soll die Dauer derselben nur einige Minuten sein und mit kräftiger Ueberreibung der Füße endigen. Blutarme und Nervenleidende dürfen stark ableitende Fußbäder ohne ärztliche Zustimmung nicht benutzen.

Eingefandt.

Eine Sängergesellschaft aus Tirol tritt am Sonntag Abend im Hotel "Wettiner Hof" auf. Die Darbietungen der Sängergesellschaft A. Bauer sind lärmfrei zu nennen; sie unterscheiden sich wesentlich von dem teuvelischen Singfang, der nur so oft von angeblichen Tirolern geboten wird und darum auch Tiroler Sänger teilweise in Betracht gebracht hat. Auch die Auswahl der zum Vortrag gebrachten Lieder läßt nichts zu wünschen übrig: schallhaft, aber nie unverständige Lieder und "Schmaderklapsen" wechseln mit ernsten, oft schwerhörigen Weisen. Unter den Sängern zeichnen sich eine vorzüliche Sopranistin und eine vorzügliche Altkönigin besonders aus. Der Bauer, der Leiter der Gesellschaft, ist ein ebenso gewandter Bühspieler wie kunstverständiger Sänger. Auch der Bassist leistet Beachtenswertes. Die Concerte der Gesellschaft können jedem Musikkreis empfohlen werden, insbesondere eignen sie sich auch für Familien, welche in Gemüthslichkeit einen angenehmen Abend verleben wollen. — Dem Concert folgt Ball.

Kirchennotizen für Gröba.

Dom. 19. p. Trin. früh 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. Abend 5 Uhr Abendcommunion. 7 Uhr Junglingsverein.

Gröba, 14. October. Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß am nächsten Sonntag Abends 5 Uhr Abendcommunion stattfindet. Dagegen wird der Jungfrauen-gottesdienst erst über acht Uhr abgehalten werden.

Kirchennotizen für Reithain und Röderau.

Dom. 19. p. Trin. (16 October) Reithain: Frühkirche 8 Uhr mit Abendmahlstier. Beginn der 1. Stunde 1/2 Uhr. — Röderau: Spätkirche 1/2 11 Uhr.

Sucht einen zuverlässigen und nüchternen Arbeiter für den Friedhof.

Der Todtentheftmeister W. Fiedler.

Mariashainer Braunkohlen

empfiehlt in allen Sorten ab Schiff J. G. Müller, Mühlitz.

Holzschuhe

mit Nussbaum-Sohlen,
Holzpantoffeln

Heinr. Straubes Nachf., Hauptstr. 14

Fabrik-Herrenstoffrester
zu Anzügen, Kinderjachsen, Winter-
pantoffeln empfiehlt zu auffallend billigen
Preisen. Ernst Wittig.

A. Ebigt,

Büchsenmacherei,
Riesa, Hauptstr. 57.

Wachsfern-Seife,

hellig, gutroden, gutschiumend,
2 volle Pfund nur 50 Pfennig.

F. W. Thomas & Sohn.

Spanischer Portwein.
Naturarbeit garantiert. Reconvalvosen zur
Stärkung empfohlen & Fleisch. Probeportion 8 fl. incl. Packung. Mark 1,25
C. Spielhagen, Dresden, Ferdinandplatz.

Bäckerei od. Conditorei

vom 1. October an zu vermieten
in Neugrätz Nr. 107, am Bahnhof Riesa.
A. Gläser.

Ein Laden

in guter Lage, mit geräumiger Wohnung, event. auch Niederlage sofort preiswert zu vermieten.
Bei erfragen in der Exped. d. St.

Ein Arbeiter
findet sofort dauernde Beschäftigung bei
Wuhling & Fischer, Pappenfabrik,
Werderdorf b. Riesa.

Schweizer

erhalten zu jeder Zeit Stellung und werden für Freistellen zu sofort gesucht. Wohn bei
14 Althen 35 Markt, bei 20 Althen 40 Markt
(Selbstständigen). Bigler, Mühlberg a. Elbe.

Ein Schmiedegeselle
wird zu sofort oder später bei dauernder Arbeit
gesucht in der Schmiede zu Weida.

* Eine gute brauchbare

Arbeitspferde
sind zu verkaufen im Bahnhof Gröba.
Biliner und Mariashainer

Braunkohlen
offiziell billig ab Schiff Riesa
Friedrich Arnold.

P. Mariašainer
Braunkohlen
offiziell billig ab Schiff
C. J. G. Müller.

Mariashainer
Braunkohlen
empfiehlt in allen Sorten billig
ab Schiff F. O. Ermer, Mühlitz.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,

mit Filialen in Berlin, Frankfurt a.O., Dresden, verendet an
Johermann zu billigen Preisen Colonialwaren, Delikatessen,
Wein, Tabak u. Cigarreri. Preislisten kostengünstig zu Diensten.

Häusliche Kunst.

Brandmalereien,

weiß und vorgezeichnet, reizende Sachen,

Aquarelle,

Düsseldorfer Öl- und Wasserfarben,

Lederplastik, Lederbearbeitungs-Rästen.

Hauptstr. Johannes Enderlein, 40.

Oldenburger Milchvieh,

sowie 1/2 jährige Kühe und Bullen und springende
Kühe werden wie am 19. October in Riesa

im Sachsischen Hof zum Verkauf.
Sachsenkirche (Oldenburg).

Achgelis & Detmers.

Pferde-Berkauf.

Bei Nachricht, daß sich am Montag, den 17. bis
Wts. im Hotel "Stadt Breslau". Dresden mit
einem großen Transport Pferde halte.

Darunter befinden sich hervorragende Hanoversche, Mecklenburger und Ostpreußische

complett gefahrene

Wagenpferde,

schöne Einspanner, nur Reitschlag, und seien dieselben nur bis Sonnabend, den 22. d.

W. zum Verkauf.

Mr. Pöpner aus Chemnitz.

SLUB
Wir föhren Wissen.

Begen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts
gänzlicher

Ausverkauf.

Damit unter jeder Bedingung mein reichhaltigst sortirtes Waarenlager ganz besonders **Herbst- und Winterwaaren** für den täglichen Bedarf so schnell als möglich geräumt wird, verkaufe ich dieselben zu ganz enorm billigen Preisen.

Es bietet sich dem geehrten Publikum von Stadt und Land die beste Gelegenheit, seinen Bedarf jetzt in meinem

gänzlichen Ausverkauf zu decken.

Ich empfehle ganz besonders meine bekannten **Herren-, Knaben-, Damen- und Mädchen-Garderoben**, desgleichen Kleiderstoffe, schwarz und couleurt, Ballstoffe, Seide zu Brautkleidern, Lamas, Rockzeuge, Bettzeuge, Bettdecken, Insets, Gardinen- und Möbelstoffe, Cattune, Blaudrucke, Leinen, Tischzeuge, Handtücher, Besätze in Sammet u. Seide etc. etc.

Der Ausverkauf soll so schnell wie möglich beendet sein, weshalb ich bitte, diese Vortheile wahrzunehmen; und zeichne mit bekannter Hochachtung

E. Salinger, Riesa.

Die Gesamt-Laden- und Comtoir-Einrichtung incl. eines eisernen Geldschrankes ist wegzugshalber billig zu verkaufen.

Grösste Überraschung. Bei Gebrauch Ihrer Spalt-Pasta bin ich sehr überrascht worden, denn ein Fettsied auf meiner hellen Hose war ohne Randsicherung völlig verschwunden. Die Gebrauchsanweisung ist sehr ein ach, selbst Kinder können danach Flede erfolgreich entfernen. Berlin, Konfektstr. 53. Mor. Wehl. Zu haben à 10 und 30 Pf. bei Rob. Erdmann, Drapierie.

ff. marin. Heringe.
Max Heinicke, Riesa, Rosaniestr. 18.

Mein großes Weinlager
in allen Sorten gut gepflegter

Rot- und Weißweine
bringe in freundl. Erinnerung.

Empfehl:
Moselwein, per Liter 68 Pf.,
do. in Flaschen, per Flasche 60 Pf. o. Glas,
franz. Rotwein, per Liter 85 Pf.
Alle besseren Marken zeichnen sich ebenfalls
in Folge ihres langen Alters durch große
Feinheit aus. **Ernst Haacke.**
Riesa.

Große Vieh- und Inventar-Auction Ostrau.

Dienstag, den 25. Oct., Vorm. 10 Uhr
sollen im Gute Gohrisch-Ostrau Nr. 1, direct am Bahnhof, folgende Gegenstände, als
4 starke Pferde, 8 Melskühe, 3 Kalben, 1 großer und ein kleiner Bulle
ostriegerischer und oldenburgischer Rasse, Dreschmaschine, Mähmaschine, Sach'sche
Drillmaschine, 2 starke Brettwagen, 2 Kutschwagen, Landauer u. Wiss. Bleh-
Wagen, 1 Melkkuhne, Buttermaschine und Butterwäsché, ganz neu, Wend-
und Sach'sche Plüge, dreihäufige Walze, Kartoffelhaken, 2 Paar kleine
Kutschgeschirre und Leberdecken, Gruleiter u. s. v. u. mehr gegen Bar-
zahlung versteigert werden. Bedingungen vor der Auction. Vieh kommt Mittag zur
Versteigerung.

Ernst Liebe, Auctionator.

Hotel Wettiner Hof.
Sonntag, den 16. October
grosses Concert der Alpensängergesellschaft A. Bauer
in ihrer Nationaltracht. 4 Damen, 3 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Nach dem grossen BALL.
Billets à 40 Pf. sind im Hotel zu haben. Ergebniß lädt ein St. Blasius.

Pflaumen, Äpfel, Birnen,
Weintrauben, Pfirsiche, Tomaten, Roth-, Weiß-,
Wirsingkohl usw. usw. empfiehlt zu billighen Preisen, sowie
f. Bisquitkartoffeln, 5 Liter 20 Pf.

D. Ackermann,

39 Rosaniestr. 39.

Aechte Harzkäse,

Bratheringe, Rollmops,

ff. Bucklinge,

Delicatekheringe, Bißmarckheringe usw.

empfiehlt nur in bester Ware

D. Ackermann,

39 Rosaniestr. 39.

ff. Sauerkraut

empfiehlt Max Heinicke,

Riesa, Rosaniestr. 18.

Achtung!

Arisches, fettes Fleisch, grobartigen

Schmeck, sowie fett frische Wurst und

Sauerbraten empfiehlt

G. Koslitz, Roschlächter,

Schönestr. 19.

Gedenkend vergrößerte
Geschäftsräume.

Gedenkend vergrößerte
Geschäftsräume.

Kaufhaus

für fertige Herren- und Knaben-Garderoben,
Tricotagen, Wäsche, Weiss- und Wollwaaren u. s. w.

Friedrich Germer

beeindruckt sich hierdurch den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

in reichhaltigster Auswahl, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu billigen Preisen
bekannt zu geben.



Elegante Herren-Bekleidung.

Anzüge

in Cheviot, Rammgarn und Santonienstoffen,
13—25 Mk., hochfein 30—45 Mk.

Paletots,

neueste Fasone — modernste Farben
in Cossimo, Klimmer und Cheviotstoffen
10—24 Mk., hochfein 27—45 Mk.

Hohenzollern-Mäntel

in allen modernen Stoffen und Farben
15—27 Mk., hochfein 30—42 Mk.

Juppen (gefüttert)

aus gediegenen Stoffen 5,50—15 Mk.
Wasserdichte Jagd-, Sport-
und Fantasie-Juppen
10—25 Mk.

Elegante Knaben-Bekleidung.

Schul-Anzüge

aus praktischen Stoffen, Mittel- und Blousen-Form,
2,75—6 Mk., hochfein 7—15 Mk.

Matrosen-Anzüge,

soziale Neuheiten — reichste Auswahl,
4—8 Mk., hochfein 9—18 Mk.

Sacco-Anzüge

für Knaben von 8—14 Jahren
6—11 Mk., hochfein 12—20 Mk.

Paletots und Mäntel,

2,75—9 Mk., hochfein 10—20 Mk.

Pyjecks

6—15 Mk.

Juppen in allen Größen,
2,75—8 Mk., gefüttert 4,75—12 Mk.



Tricotagen, Wäsche, Weiss- und Wollwaaren,

Jagdwester, Unterzeuge, Hemden, Morgenröcke, Matines, Strümpfe, Handschuhe, Hüte, Mützen, Cravatten, Regenschirme, Unterröcke, Schürzen, Corsetts, Schulterfragen, Kinderkleidchen, Schlafdecken, Barchent-Betttücher, Pelzwaaren, u. s. w. u. s. w.



Blousen, anerkannt grösste Auswahl. Blousen

in Velour, Barchent, Wolle, Sammt und Seide.

— Nur Neuheiten der Saison. —

Gen aufgenommen. Costüm-Röcke, Gen aufgenommen.

schwarz und blau Cheviot, ganz abgefüttert, garnirt und ungarnt, richtige Weiten, 6—18 Mk.

Mein Lager ist in allen Abtheilungen vorzüglich assortirt, sodaß jedem Geschmack Rechnung getragen werden kann.

Preise bekannt billig.

Auswahlsendung bereitwilligst.

Stoffe solid und gut

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

Friedrich Germer, Riesa, Kaiser-Wilhelmplatz 10.